

**NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE
19. SITZUNG DES KREISTAGES**

Sitzungsdatum: Montag, 27.01.2025
Beginn: 15:00 Uhr
Ende 15:54 Uhr
Ort: Pfarrheim St. Georg, Adolf-Kolping-Str. 17,
92660 Neustadt/WN

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

- 1 Zukünftige Ausrichtung des Landestheater Oberpfalz - mögliche Gründung eines Zweckverbandes Sg. 12/173/20-26
- 2 Überörtliche Prüfung der Jahresrechnung 2018 bis 2021 des Landkreises Neustadt a.d. Waldnaab Sg. 12/172/20-26
- 3 Sonstiges, Wünsche und Anfragen

ANWESENHEITSLISTE

Landrat

Meier, Andreas

Mitglieder des Kreistages

Aichinger, Armin
Baschnagel, Dominik
Bergmann, Klaus
Biller, Ludwig
Bscherer, Hans
Budnik, Karlheinz
Eichermüller, Sabine
Forster, Karolina
Fütterer, Josef
Gäbl, Reiner
Gesierich, Karin
Giering, Sebastian
Gleixner, Martin
Gollwitzer, Albert
Gradl, Marcus
Greim, Udo
Grimm, Benedikt
Groß, Tobias
Hartl, Sebastian
Hirmer, Severin
Kick, Christa
Kindl, Barbara, Dr. med.
Kleber, Thomas
Kühner, Gerhard
Lang, Andrea
Lehr, Peter
Lenk, Ernst
Ludwig, Markus
Magerl, MdL, Roland
Maier, Josef
Maurer, Johann
Mayer, Johann
Meier, Karl
Meindl, Helmut
Morgenstern, Gerald
Münchmeier, Uli
Nickl, Albert
Oetzinger, MdL, Stephan, Dr.
Ott, Thomas
Pepiuk, Carmen
Reichold, Sonja
Renner, Tanja
Rewitzer, Rainer
Riedl, Thomas
Rosner, Rita
Schicketanz, Ernst
Schiffmann, Tanja
Schwärzer, Maximilian
Steiner, Gerhard
Stich, Günter

Mitglieder des Kreistages (Fortsetzung)

Wappmann, Volker, Dr.
Weig, Thomas
Wolfram, Susanne
Wutzlhofer, Andreas
Zimmermann, Alexander

Schriftführer

Weidner, Marcel

Verwaltung

Kreuzer, Andreas
Mädl, Barbara
Pröbl, Claudia
Sauer-Ertl, Katharina
Scheidler, Alfred, Dr.

Presse

1 Pressevertreter des OTV
Ibl, Uwe

OTV
Der neue Tag

Gäste

5 Zuhörerinnen

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Kreistages

Droste, Anne
Knobloch, Edgar
Löw, MdL, Stefan
Plößner, Manfred
Rupprecht, Albert, MdB

Landrat Andreas Meier eröffnet um 15:00 Uhr mit der Begrüßung der Anwesenden im Tagungsraum die 19. Sitzung des Kreistages der Wahlperiode 2020 – 2026.

Er stellt fest, dass die Einladung mit Tagesordnung form- und fristgerecht ergangen ist. Des Weiteren stellt er die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Einwände gegen die Ladung mit Tagesordnung werden nicht erhoben.

Gegen eine Berichterstattung in Bild und Ton durch den anwesenden Pressevertreter des OTV ergeben sich aus dem Gremium keine Einwände.

Sodann wird in die Tagesordnung eingetreten.

ÖFFENTLICHER TEIL

1 Zukünftige Ausrichtung des Landestheater Oberpfalz - mögliche Gründung eines Zweckverbandes

VAng. Andreas Kreuzer erläutert anhand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt, sowie den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Demnach laufen derzeit intensive Gespräche über die zukünftige Ausrichtung des Landestheater Oberpfalz (LTO).

Aktuell wird die Gründung eines Zweckverbandes in Erwägung gezogen. Ein entsprechender Satzungsentwurf wird erarbeitet.

Der derzeitige Entwurf der Satzung sieht folgende Verbandsmitglieder - mit der Höhe der jährlich zu leistenden Beiträge (Umlage) - vor:

- | | |
|-------------------------------------|-----------|
| - Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab: | 200.000 € |
| - Landkreis Schwandorf: | 50.000 € |
| - Landkreis Tirschenreuth: | 30.000 € |
| - Kreisfreie Stadt Weiden i.d.OPf.: | 96.000 € |
| - Kreisangehörige Stadt Kemnath: | 10.000 € |

Der Bezirk Oberpfalz sowie die kreisangehörige Stadt Vohenstrauß werden vorerst keine Verbandsmitglieder, sondern leisten im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung einen jährlichen Beitrag. Dieser beträgt für den Bezirk Oberpfalz 50.000 €, für die Stadt Vohenstrauß 25.000 €

Es ist noch nicht abschließend geklärt, wie mit einem evtl. entstehenden Fehlbetrag umgegangen wird. Ein möglicher Passus in der Verbandssatzung wäre: Soweit die Einnahmen nicht ausreichen, den Finanzbedarf zu decken, haben die Verbandsmitglieder zur Deckung des Fehlbetrages eine Umlage (zusätzlich zu den jährlichen Beiträgen) nach dem prozentualen Verhältnis ihrer jährlichen Beiträge zu leisten. Ein anderer Umlageschlüssel zur Übernahme des Fehlbetrages wäre denkbar. Es könnte auch die Umlagepflicht einzelner Verbandsmitglieder auf einen Höchstbetrag beschränkt werden, es muss aber mindestens ein Verbandsmitglied unbeschränkt umlagepflichtig sein. Nach Einschätzung der Verwaltung ist es wahrscheinlich, dass zukünftig Fehlbeträge entstehen werden.

Zudem setzt sich der Landkreis dafür ein, dass der Zweckverband neben der Veranstaltung von Theateraufführungen einen Bildungsauftrag im Bereich der Theaterpädagogik und des Kinder- und Jugendtheaters erfüllt.

Es wird um Beratung gebeten, ob und unter welchen Voraussetzungen der Landkreis einen Zweckverband beitrifft.

Vor der weiteren Beratung dankt Landrat Andreas Meier allen Beteiligten und Engagierten des Theaters, die das LTO auch nach der Insolvenz weitergeführt haben. Besonderen Dank richtet er zudem an den Insolvenzverwalter Dr. Harald Schwartz sowie Landtagsabgeordneten Dr. Stephan Oetzing. Es habe bereits einige Gesprächsrunden gegeben und die möglichen Partner haben Interesse an der Gründung eines Zweckverbandes bekundet. Der heutige Beschluss diene insbesondere dem Insolvenzverwalter als Signal, um eine positive Fortführungsprognose abgeben zu können. Insgesamt werde der Landkreis mit den Regelungen im aktuellen Entwurf seiner Verantwortung mehr als gerecht. In den weiteren Ausarbeitungen zur Zweckverbandsatzung werde es vor allem um Fragen des Defizitausgleichs gehen müssen. Ziel sei, eine gerechte Lösung für alle Beteiligten zu finden. Der Beschluss heute diene als Ermächtigung, die weiteren Schritte im Rahmen der Ausarbeitung der Zweckverbandsatzung auszuhandeln. Die endgültige Fassung werde dann wieder dem Kreistag zur Beschlussfassung vorgelegt.

Kreisrat Dr. Stephan Oetzing schließt sich dem Dank an alle Engagierten des LTO an und verweist auf die intensiven Gesprächsrunden mit allen Gebietskörperschaften und Beteiligten seit der Insolvenz im Oktober. Ohne dieses Engagement sei eine Fortsetzung nicht möglich. Positiv sei nun, auch den Bezirk als Partner mit im Boot zu haben. Er halte es für essentiell wichtig, sich für die Kultur einzusetzen und wirbt dafür, das LTO zu unterstützen und sich als Landkreis mit 200.000 Euro einzubringen. Ein Verlust des LTO hätte große Auswirkungen bis hin zur kulturellen Verödung der Region.

Kreisrat Andreas Wutzlhofer fragt nach, wie die Verwaltung zu der Einschätzung komme, dass es künftig trotzdem wieder zu Fehlbeträgen komme, obwohl dies der Insolvenzverwalter anders sehe.

Landrat Andreas Meier ordnet dazu ein, dass vor dem Hintergrund von Tarif- und Kostensteigerungen etc. und gleichzeitig nicht mithaltender Einnahmenseite wahrscheinlich auch in Zukunft Verluste entstehen werden. Die Prognose sei also eher vorsichtig ausgelegt.

Kreisrätin Dr. Barbara Kindl betont ausdrücklich, das LTO unterstützen zu wollen. Das LTO stärke den Landkreis im Bereich Kultur, gerade in Konkurrenz zu Regensburg. Sie sieht es als wichtig an, als Land nicht abgehängt zu werden und ebenfalls Kultur zu bieten. Auch wenn es viele Dorfbühnen gebe. Es brauche das LTO, das gerade die kulturell anspruchsvollere Schiene bediene. Hier sei wichtig, dass der Landkreis mitziehe. Ein Problem sehe sie jedoch in den Fehlbeträgen und dem Umstand, keine genauen Zahlen vorgelegt zu bekommen. Sie hinterfragt daher, ob die 200.000 Euro seitens des Landkreises tatsächlich reichen werden.

Landrat Andreas Meier verweist auf die unsicheren Faktoren wie die Entwicklung der Personal- und Energiekosten oder das generelle Interesse der Bevölkerung weshalb für die Zukunft keine sichere Prognose abgegeben werden könne. Mental gelte es, sich auf einen Beitrag von 200.000 Euro pro Jahr einzustellen sowie ein zuzügliches Defizit. Kultur sei allgemein ein defizitäres Geschäft. Daher sei es umso wichtiger, das finanzielle Risiko mit einem fairen Schlüssel untereinander aufzuteilen.

Kreisrätin Dr. Barbara Kindl fragt, ob sich das Land Bayern wohl nicht beteilige.

Kreisrat Dr. Stephan Oetzing verweist auf die bisherigen Förderungen durch den Freistaat Bayern, die sich bis dato auf 380.000 Euro belaufen. Vielmehr habe es sogar schon eine Rüge des Obersten Rechnungshofes gegeben, da das LTO „überfördert“ wurde. Der Staat habe rechtlich zwar keine Möglichkeit dem Zweckverband beizutreten, leiste im Rahmen der Fördermöglichkeiten aber große Unterstützung.

Kreisrat Dominik Baschnagel rührt ebenfalls die Werbetrommel für das LTO. Er betont insbesondere die Projekte mit Kindern. Sei das LTO als Alleinstellungsmerkmal erst einmal weg, werde man es nicht mehr zurückbekommen. Außerdem stellt er die Synergieeffekte in den Orten mit Spielstätten heraus, insbesondere für die Gastronomiebranche.

Kreisrat Josef Maier geht auf das mögliche Defizit näher ein. Er finde es schon wichtig zu betonen, dass dem LTO mit einer zugesagten Defizitübernahme kein Freifahrtschein ausgestellt werde, unbegrenzt Defizit machen zu können. Seiner Auffassung nach sei hier in den letzten Jahren viel Geld verbrannt worden, getreu dem Motto, dass das Defizit schon jemand übernehmen werde. Er befürworte klar die Unterstützung des LTO, jedoch gelte es, stets einen Blick auf die Finanzen zu haben. Diese hatte das LTO noch nie im Griff.

Kreisrat Dr. Stephan Oetzingler sieht insbesondere in der bisherigen Organisationsstruktur als GmbH das Problem, dass keine klaren Zahlen vorgelegt wurden. In der künftigen Organisation als Zweckverband gebe es ein besseres Controlling durch die beteiligten Kommunen. Der Gedanke, das LTO auf finanziell solide Beine im Rahmen eines Zweckverbandes zu stellen sei dabei nicht neu, dies werde bereits seit 2018 forciert. Beim Zweckverband legen die beteiligten Körperschaften den Etat fest und schaffen damit eine solide Grundfinanzierung.

Kreisrat Klaus Bergmann begrüßt ausdrücklich die Fortführung des LTO als wichtige kulturelle Einrichtung. Da es in der bisherigen Diskussion hauptsächlich um das Geld gegangen sei, wolle er vor allem den künstlerischen Wert herausstellen. Sehr kritisch beobachte er, wenn versucht werde, von politischer Seite her auf künstlerische Inhalte Einfluss zu nehmen. Dem LTO sollte hier die größtmögliche künstlerische Freiheit zugesagt werden. Es könne nicht sein, dass aus Geldmangel bestimmte politische Kreise dem LTO vorschreiben wollen, welches Programm sie spielen. Er appelliere an alle demokratischen Parteien, dies im Hinterkopf zu behalten.

Landrat Andreas Meier stellt klar, dass in einem künftigen Entscheidungsgremium keine beliebigen Personen sitzen werden. Dort seien die Bürgermeister der beteiligten Kommunen vertreten, von denen er keinen als unehrenhaft ansehe. Für den Landkreis entscheide der Kreistag, wer in dieses Gremium entsendet werde. Daher habe man es selbst in der Hand, wer dort Entscheidungen trifft.

Kreisrätin Dr. Barbara Kindl fragt nochmals zu den Fehlbeträgen nach, ob diese Fehlbeträge ausschließlich von den Mitgliedern des Zweckverbands getragen werden müssen oder ob es Möglichkeiten gebe, auch das Land mehr in die Pflicht zu nehmen.

Kreisrat Dr. Stephan Oetzingler verweist zur vorangegangenen Anmerkung von Kreisrat Bergmann zunächst auf die Freiheit der Kunst, welche im Grundgesetz verankert sei. Man werde sich aber immer in finanziellen Zwängen bewegen. Klar sei aber, dass nur das Budget festgelegt werde. Über die Inhalte entscheide das LTO. Zur Beteiligung des Landes erklärt er, dass es eine Co-Finanzierung von Staat und Kommunen sei. Grundsätzlich haften im Zweckverband die Verbandsmitglieder. Der Staat könne bei einem Defizit einen anteiligen Ausgleich übernehmen. Dies sei aber kein Automatismus als Freifahrtschein. Am Ende seien alle Akteure dem Steuerzahler verpflichtet.

Kreisrätin Dr. Barbara Kindl wiederholt ihr Ansinnen, dass es schon irgendwo eine Sicherheit des Lands Bayern geben müsse, die über reine Zusagen freiwilliger Zuschüsse hinausgehe.

Kreisrat Dr. Stephan Oetzingler erklärt, dass es klare Zuständigkeiten gebe. Für Kultur seien sowohl Staat als auch die Kommunen zuständig. Laientheater würden durch den Staat nicht gefördert, aber auf Ebene der Landestheater gebe es ein Nebeneinander. Der Staat unterstütze und begleite, könne aber keine pauschale Zusage machen. Das gehe weit über das hinaus, was opportun sei. Am Schluss müsse sich der Staat an das geltende Haushaltsgesetz halten.

Landrat Andreas Meier betont ebenfalls, dass die Rolle des Freistaats klar begrenzt sei.

Kreisrat Gerhard Kühner schildert seine Sicht auf das LTO aus Sicht eines Betroffenen. Seit neun Jahren sei er aktiv dabei und habe erlebt, mit wie viel Herzblut die Beteiligten hier engagiert seien. Er selbst sei seit 50 Jahren als Laienschauspieler aktiv und habe selten so viel Professionalität erlebt wie beim LTO. Es gelte daher, das LTO unbedingt zu unterstützen. Wenn man es nicht mehr habe, werde man es sehr vermissen.

Nachdem aus dem Gremium keine weiteren Fragen und Wortmeldungen vorliegen, fasst Landrat Andreas Meier den Sachverhalt zusammen und formuliert daraus einen Beschlussvorschlag über den sodann abgestimmt wird.

Beschluss:

Der Landkreis Neustadt a.d.Waldnaab beteiligt sich an einem zu gründenden Zweckverband Landestheater Oberpfalz (LTO). Der bislang geleistete Beitrag wird auch weiterhin bereitgestellt.

Landrat Andreas Meier wird beauftragt, gemeinsam mit den weiteren Beteiligten, eine Zweckverbandssatzung auszuarbeiten. Diese wird dem Kreistag zur Entscheidung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: Ja 55 Nein 1

VAng. Andreas Kreuzer erläutert anhand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt.

Der Bayerische Kommunale Prüfungsverband hat im Zeitraum vom 08.08.2022 bis 16.06.2023 die überörtliche Prüfung der Jahresrechnungen 2018 bis 2021 durchgeführt.

Neben kommunalwirtschaftlichen Angelegenheiten wurden die Bereiche Jugendhilfe, Sozialhilfe sowie die Betätigung bei Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts vertieft geprüft.

Die Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses wird beiliegend vorgelegt.

Mit der Regierung der Oberpfalz, die den Prüfbericht auch erhalten hat, wurden zwischenzeitlich alle Prüfungsfeststellungen auch für die Regierung zufriedenstellend abgearbeitet. Die Regierung hat lediglich noch auf die Information der Landkreisgremien hingewiesen, die hiermit erfolgt.

Es wird noch darauf hingewiesen, dass der Prüfbericht von den Mitgliedern des Kreistages eingesehen werden kann.

Nachdem zu diesem Tagesordnungspunkt keine Wortmeldungen vorliegen, bittet Landrat Andreas Meier, den Sachvortrag zur Kenntnis zu nehmen.

Zur Kenntnis genommen

3 Sonstiges, Wünsche und Anfragen

Kreisrat Thomas Riedl weist auf die Veranstaltung „Musik für Vielfalt und Demokratie“ in Eschenbach am 02.02.2024 ab 16:00 Uhr hin und lädt die Mitglieder des Kreistages herzlich ein, daran teilzunehmen. Federführend organisiert werde die Veranstaltung vom ehemaligen Kreisrat Karl Lorenz.

Weitere Wortmeldungen unter dem Tagesordnungspunkt „Sonstiges, Wünsche und Anfragen“ im öffentlichen Teil liegen nicht vor.

Landrat Andreas Meier beendet den öffentlichen Teil der Sitzung und verabschiedet die anwesenden Pressevertreter.

Anschließend findet eine nichtöffentliche Sitzung statt.

Andreas Meier
Landrat

Marcel Weidner
Schriftführung